

Sicherheit und Wirksamkeit der fokalen Laserablation beim lokal begrenzten Prostatakrebs

Datum: 22.09.2022

Original Titel:

Magnetic resonance image-guided focal laser ablation in clinically localized prostate cancer: safety and efficacy

Kurz & fundiert

- 49 Patienten mit einem lokal begrenzten Prostatakrebs, von dem ein niedriges bis moderates Risiko ausging, unterzogen sich einer fokalen Laserablation
- Bei 30 der 49 Patienten war die Behandlung erfolgreich, so dass keine Krebszellen im behandelten Bereich mehr gefunden wurden
- Die Behandlung hatte keine langfristigen Auswirkungen auf die Harn- und Sexualfunktion der Patienten

DGP - Wissenschaftler untersuchten in einer kleinen Studie die Sicherheit und Wirksamkeit der fokalen Laserablation bei einem lokal begrenzten Prostatakrebs. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass die Behandlung eine moderate Wirksamkeit zeigte und keine langfristigen Auswirkungen auf die Harn- und Sexualfunktion hatte.

Patienten mit einem lokal begrenzten Prostatakrebs, der ein niedriges bis moderates Risiko aufweist, haben die Möglichkeit erstmal abzuwarten oder gleich zu behandeln. Im Falle einer Behandlung zielt diese in der Regel auf die gesamte [Prostata](#) ab (operative Entfernung oder Bestrahlung). Das kann sich negativ auf die Harn- und die Sexualfunktion auswirken. Ein neuer Ansatz ist, nicht die gesamte [Prostata](#), sondern nur den Teil mit dem Prostatakrebs zu behandeln. Dadurch sollen Nebenwirkungen der Behandlung reduziert werden. Eine solche Behandlungsmöglichkeit stellt die fokale Laserablation dar. Wissenschaftler aus Australien untersuchten, wie sicher und wirksam die Behandlung bei einem lokal begrenzten Prostatakrebs mit niedrigem bis moderatem Risiko ist.

Männer mit einem lokal begrenzten Prostatakrebs unterzogen sich der fokalen Laserablation

An der Studie konnten Männer mit Prostatakrebs teilnehmen, die folgende Kriterien erfüllten: zwischen 50 und 75 Jahre alt, [PSA](#)-Wert höchstens 15 ng/ml, cT1c-T2a, 1-2 Läsionen im [MRT](#), [Gleason-Score](#) von 6 oder 7 in der Gewebeprobe. 49 Patienten erfüllten diese Kriterien. 13 Patienten (26,5 %) hatten einen [Gleason-Score](#) von 3+3, 29 Patienten (59,2 %) einen [Gleason-Score](#) von 3+4

und die restlichen 7 Patienten (14,3 %) einen Gleason-Score von 4+3. Alle Patienten unterzogen sich einer MRT-geführten, fokalen Laserablation. Die Wissenschaftler untersuchten die Sicherheit und die Wirksamkeit dieser Methode. Um die Wirksamkeit der Behandlung beurteilen zu können, wurden nach 6 Monaten erneut Gewebeproben aus der Prostata entnommen. Die fokale Laserablation galt als erfolgreich, wenn in dem ablatierten Bereich keine Krebszellen mehr gefunden wurden.

Die Behandlung hatte keinen langfristigen Einfluss auf Harn- und Sexualfunktion

Kein Patient war von Komplikationen betroffen. Eventuelle Beschwerden beim Wasserlassen (*International Prostate Symptoms Score*) waren auch nach 18 Monaten unverändert – also weder schwächer noch stärker. Die Erektionsfähigkeit (*Sexual Health Inventory in Men score*) war im ersten Jahr zwar beeinträchtigt, erholte sich jedoch nach 18 Monaten, sodass es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Anfangswerten und den Werten nach 18 Monaten gab. Was die Wirksamkeit der Methode anbelangt, so sank der PSA-Wert nach 3-18 Monaten signifikant. Bei 39 Patienten (79,6 %) war die Behandlung erfolgreich. Bei den anderen 10 Patienten (20,4 %) wurden hingegen weiterhin Krebszellen im behandelten Bereich gefunden.

Die fokale Laserablation schien somit für Patienten mit einem lokal begrenzten Prostatakrebs sicher zu sein. Nach 18 Monaten waren weder die Harn- noch die Sexualfunktion beeinträchtigt. Was die Wirksamkeit anging, so lieferte die Studie recht vielversprechende Ergebnisse. Weitere Forschung mit mehr Teilnehmern und über einen längeren Zeitraum sind jedoch nötig, um diesbezüglich stichhaltige Aussagen machen zu können.

Referenzen:

Al-Hakeem Y, Raz O, Gacs Z, Maclean F, Varol C. Magnetic resonance image-guided focal laser ablation in clinically localized prostate cancer: safety and efficacy. *ANZ J Surg.* 2019 Dec;89(12):1610-1614. doi: 10.1111/ans.15526. Epub 2019 Nov 3.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“